

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 28 (1961)
Heft: 8-9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Johannes-Vienne und Erica Smidt. *Aus Leben und Zeit der Sippe Smidt 1698—1958*. Ein genealogischer Beitrag zur 200-Jahr-Feier des Namens Smidt 1758—1958. 21 x 15 cm, 160 Seiten mit vielen Abbildungen, meist Porträts und Schriftproben. Zu beziehen beim Verfasser, Fabriciusstraße 7, (23) Leer (Ostfriesland) DM 10.—, in Leinen DM 12.—.

In Ostfriesland erhielt teilweise bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts der älteste Sohn den Namen des Großvaters väterlicherseits, der zweite den des Großvater mütterlicherseits, die folgenden abwechselnd aus der väterlichen und mütterlichen Verwandschaft. In gleicher Weise erhielt das erste Mädchen den Namen der Großmutter väterlicherseits usw. Als Nachnamen erhielten alle Kinder den Vornamen des Vaters in der Gentivform.

Stammvater des Geschlechtes ist Ude Lammers, ∞ 10. 2. 1698 Grytie Bartels. Die ältere Genealogie konnte den Eintragungen in eine Hausbibel entnommen werden, während die Kirchenbücher von Bingum (an der Ems, nahe dem heutigen Leer) erst 1760 beginnen. Die Smidt in Bingum befaßten sich durch Generationen mit der Ziegelfabrikation. Für die nach 1820 Geborenen werden neben der Stammliste und kurzen Biographien meist auch Nachkommenlisten geboten, die zu einem erheblichen Teil in die USA und einmal auch in die Schweiz führen. Sp.

Heribert Sturm. *Unsere Schrift*. Einführung in die Entwicklung ihrer Stilformen. Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Geßner, Neustadt an der Aisch 1961. 20 x 14,5 cm, 162 Seiten mit 169 Abbildungen. Plastikeinband. DM 8.50.

Einleitend stellt der Verfasser fest, daß das Schreiben Ausdruck der persönlichen Eigenart des ganzen Menschen ist; durch dessen Verbindung mit seiner Umwelt spiegelt die Schrift das jeweilige Zeitkolorit wieder. Ausgehend von der römischen Kapitale auf Denkmälern des 5. vorchristlichen Jahrhunderts führt die abendländische Schriftentwicklung zu kursiven Urkundenschriften, zur Unziale und zur karolingischen Minuskel. Verwendungszweck und Schreibmaterial können die Schriftformen beeinflussen: z. B. werden bei der älteren römischen Kursive die senkrechten und waagrechten Striche schräg gestellt, um den Strukturrippen des Papyrus auszuweichen. Die Stilformen der Schrift in Deutschland führen dann von der romanischen Buch- und Urkundenschrift über die gotischen Schriftformen zur Antiqua, die durch den Buchdruck stark gefördert wurde. Eigene Kapitel behandeln die Humanistenschrift und Kanzleikursive im 16. Jahrhundert, die Schrift vom 17. zum 19. Jahrhundert und den Übergang zur Gegenwart.

Der Text der mehrzeiligen bis ganzseitigen Schriftproben (die sehr klar wiedergegeben sind) wird im Anhang vollständig und buchstabengetreu übertragen. Außerdem sind für 12 Entwicklungsgruppen der Schrift je ein halbes Dutzend Alphabete zusammengestellt. Die Schrifttumsübersicht nennt 66 Spezialwerke. Es ist dem Verfasser zweifellos gelungen, dem Nichtspezialisten

eine Fülle von Wissen und Verständnis zu vermitteln; der Familienforscher insbesondere hat hier ein sehr wertvolles Studienmaterial zur Hand. Sp.

SUCHANZEIGE

Gesucht der vollständige Taufeintrag von Johann Jurrien *Inniger*, geboren um 1723 in Spiez oder Umgebung. Er wurde 1748 in Utrecht (Holland) Soldat (Söldner), heiratet dort Cecilia *Raverdi* und starb 1788 im Alter von ungefähr 65 Jahren. Auch Mitteilungen von heute lebenden Vertretern der Familie *Inniger* über ihre Abstammung sind sehr willkommen und werden im voraus sehr herzlich verdankt. Fr. *Inniger* P. J. J. zn. p/a James Cookstraat 7-3, Amsterdam-W., Holland.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BERN. 15 Februar. Dr. Paul Schazmann: Schatzmann — Schatzfunde — Schatzgräber. — 22. März. Walter Achtnich: Herkunft des Namens Achtnich und frühere Namensträger. — 19. April. Dr. Robert Oehler: Grenzen der Familienforschung. Tote Punkte und Möglichkeiten, sie zu überwinden.

LUZERN und INNERSCHWEIZ. 4. März: Charles Zelger-von Segesser und Dr. F. A. Good: Besichtigung des Zelger-Hauses am Kapell-Platz. — 15. April. Franz Wyrsch, Küßnacht: Besichtigung der «Geßler-Burg» und des Heimatmuseums in Küßnacht.

MITGLIEDERLISTE — LISTE DES MEMBRES

Anmeldungen — Demandes d'admission

Staatsarchiv des Kantons Basellandschaft, Liestal.

Hans Wysling-Specker, pens. Bankang., Besenrainstr. 21, Zürich 2/38.

Albert Stadelmann, Kaufmann, St. Georgenstr. 189b, St. Gallen.

Fritz Eppelsheimer, Magaziner, Paradiesstr. 3, St. Gallen.

Bruno Wiederkehr, Schriftsetzer, Blumenrain, Appenzell.

Pio Riemensberger, Schriftsteller, Halen 64, Stuckishaus (BE).

Peter Stadler, Dr. phil., Gymnasiallehrer, Schillingstr. 32, Bern.

Josef Arnold, Familienforscher, Markusstr. 8, Zürich 6.

Karl Tuchschnid, Zevelistandsbeamter, Wilerstr. 148, Sirmach.

Aufnahmen — Admissions

Francis Henri Cléménçon, Bern; Hans Baumann, Dießenhofen; Louis Barrelet, Lausanne; André Favre, Bockholm b. Glücksburg; Jules Müller, Sirmach; Johann Baumberger, Sirmach; Frl. Dorly Roth, Basel; Gottfried Bucher, Dübendorf.

Todesfall — Décès

Dr. ing. Martin Brunner, Zürich.

Redaktion: Dr. Alfred von Speyr, Hergiswil (NW). — Jährlich 12 Nummern

Jahresabonnement: Fr. 10.—; gratis für die Mitglieder der SGFF.

Druck und Inserate: Buchdruckerei J. Wallimann, Beromünster